



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

Route des Cliniques 17, 1701 Freiburg

T +41 26 305 29 04, F +41 26 305 29 09
www.fr.ch/gsd

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

Etablissement cantonal des assurances sociales ECAS
Kantonale Sozialversicherungsanstalt KSVA

Impasse de la Colline 1, 1762 Givisiez

T +41 26 305 52 52, F +41 26 305 52 62
www.caisseavsfr.ch

Freiburg, 27. April 2011

Medienmitteilung

KSVA: Höhere Leistungen und Reorganisation

Die Kantonale Sozialversicherungsanstalt (KSVA) hat ihren Tätigkeitsbericht für das Jahr 2010 veröffentlicht. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte hat der Gesamtbetrag ihrer Leistungen die Milliardengrenze überschritten.

Die KSVA stellt sowohl in der Anwendung der Bundes- als auch der Kantonsgesetzgebung einen grundlegenden Pfeiler der sozialen Sicherheit der Freiburger Bevölkerung dar. Sie besteht aus der Kantonalen AHV-Ausgleichskasse, der Kantonalen Ausgleichskasse für Familienzulagen und der Kantonalen Invalidenversicherungsstelle und verwaltet eine breite Palette an Sozialleistungen, im Besonderen die AHV/IV-Renten, die Erwerbsersatzordnung (EO), die Mutterschaftsbeiträge, die Ergänzungsleistungen, die Prämienverbilligung, die Familienzulagen und die bundesrechtlichen Familienzulagen in der Landwirtschaft.

2010 hat die Gesamtsumme der von der KSVA jährlich entrichteten Leistungen zum ersten Mal die Milliardengrenze überschritten, was rund 38 Millionen Franken mehr ausmacht als noch im Vorjahr. Mit Beiträgen von knapp 487 Millionen Franken machen die AHV- und IV-Leistungen den grössten Teil dieser Gesamtsumme aus.

50 Jahre IV

2010 wurde ausserdem das 50. Jubiläum der Invalidenversicherung (IV) gefeiert. Die IV-Stelle war aus diesem Anlass Ehrengast an der Freiburger Messe, wo sie der Bevölkerung ihre Leistungen und ihren Betrieb vorgestellt hat. Auf dem Stand konnten sich die Besucherinnen und Besucher die Schwierigkeiten bewusst machen, mit denen sich die in ihrer Gesundheit beeinträchtigten Menschen auseinandersetzen müssen. Ebenfalls konnten sie die Mittel und Massnahmen kennenlernen, die als Hilfestellung in Frage kommen. Die IV-Stelle konnte dadurch zeigen, dass sie nicht nur versichertennah ist, sondern auch für eine angemessene Wiedereingliederung sorgt.

2010 war die IV-Stelle auch im Bereich der Unternehmensvermittlung äusserst erfolgreich: 338 Personen haben eine Beschäftigung gefunden, die ihrem Gesundheitszustand entspricht, das sind 79 mehr als 2009. Diese Ergebnisse sind nicht zuletzt die Früchte der Arbeit der IV-Stelle im Wirtschaftsbereich, wären aber ohne die Offenheit der Freiburger Arbeitgebenden gar nicht erst möglich.

Neuorganisation bei der Kantonalen Ausgleichskasse

Ende April 2011 hat die stellvertretende Direktorin Josiane Mondoux die Ausgleichskasse nach über 40 Jahren verlassen und ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Im Laufe der Zeit war Frau Mondoux nicht nur auf kantonaler sondern auch auf gesamtschweizerischer Ebene rasch zu einer anerkannten Spezialistin in Sachen AHV- und Ergänzungsleistungsgesetzgebung geworden. Darüber hinaus hat sie in zahlreichen sozialen Einrichtungen des Kantons eine tragende Rolle gespielt.

Infolge ihres Abgangs wurde der derzeitige Dienstchef Patrick Andenmatten am 1. Mai 2011 zum stellvertretenden Direktor ernannt. Der gelernte Wirtschaftswissenschaftler arbeitet seit vielen Jahren in der öffentlichen Verwaltung und verfügt über breite Managementenerfahrung. Künftig wird er dem Direktor der Einrichtung zur Seite stehen, gleichzeitig aber auch seiner Verantwortung im Finanz- und Personalbereich nachkommen.

Frau Mondoux' Weggang geht ferner mit der Zusammenlegung der Sektionen Renten, Ergänzungsleistungen und Krankenversicherung zu einer einzigen Leistungssektion einher. Der Betriebswirtschaftler Pascal Boschung wird per 1. Mai 2011 die Leitung dieser Sektion übernehmen, die aus knapp 50 Mitarbeitenden besteht und jährlich mehr als 900 Millionen Leistungen verwaltet.

Kontakt

—

KSVA, Hans Jürg Herren, Direktor, T +41 26 305 52 70 (14 bis 17 Uhr)

Kommunikation

—

GSD, Claudia Lauper, Wissenschaftliche Beraterin, T +41 26 305 29 02 oder M +41 79 347 51 38